



KATHOLISCHES DEKANAT HEILBRONN-NECKARSULM

Hausgebet für die Sonntage ohne Eucharistiefeier



**Fünfter Sonntag der Osterzeit
10. Mai 2020**

*Zünden Sie eine Kerze an, wenn es möglich ist
und richten Sie Ihren Blick auf ein Kreuz oder Muttergottesbild.*

Im Namen des Vaters ...

Lied zu Beginn GL 334 – O Licht der wunderbaren Nacht

Gebet Gott, du Quelle des Lebens,
 hilf uns, in diesen Zeiten der Ungewissheit
 der österlichen Hoffnung zu trauen,
 die du uns in Jesus Christus schenkst.
 Diese Hoffnung fürchtet nichts.
 Sie stärkt uns.
 Sie lässt uns mutig
 und zuversichtlich bleiben.
 Sie macht uns wachsam und hilfsbereit
 und lässt uns betend aushalten,
 was nicht zu ändern ist.
 Amen!

Schriftstelle

1 Petr 2, 4–9

Schwestern und Brüder!

Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen
verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist!

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen,
zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige
Opfer darzubringen, die Gott gefallen!

Denn es heißt in der Schrift: Siehe, ich lege in Zion einen aus-
erwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn
glaubt, der geht nicht zugrunde.

Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben,
ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein
geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem
man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht
gehörten; doch dazu sind sie bestimmt.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Impuls

Der erste Petrusbrief wurde zu einer Zeit geschrieben, als die Christen ausgegrenzt und verfolgt wurden. Er spricht ihnen zu, wie sehr sie in ihrem täglichen Leiden mit Christus „lebendig“ verbunden sind. Christus ist wie der Schlussstein in einem Gewölbe. Dieser hält sie zusammen, gibt ihnen Kraft zum Durchhalten und schenkt ihnen Zuversicht.

Weil die Steinmetze natürlich schon immer um die Besonderheit dieses Steins wussten, verzierten sie in ihrer eigenen Glaubenszuversicht die Schlusssteine in den Kirchen ganz besonders. Auf der Vorderseite des Gebetsblatts ist ein solcher aus der romanischen Kirche St. Urban in Schwäbisch Hall zu sehen. Ich wählte ihn, weil er Christus als Osterlamm mit der Siegesfahne zeigt. Christus besiegte alles, was Menschen Angst machen kann, sogar den Tod. Er ist allen nahe, die ihm vertrauen können.

Dieses Vertrauen in ihrem bedrängten Alltag fiel den Christen, an die der erste Petrusbrief gerichtet ist, genauso schwer wie uns in diesen Zeiten. Wenn es nicht möglich ist, dass zum Beispiel Kinder ihre Spielkameraden treffen, Ältere in den Altersheimen besucht werden oder Gottesdienste gemeinsam gefeiert werden können, braucht es einen inneren Beistand. Da hilft es, so sagt es uns die Lesung heute, sich mit Christus und allen, die uns teuer sind, zu verbinden wie die Steine eines Gewölbes mit dem Schlussstein verbunden sind.

Kinder könnten das jetzt malen. Jeder Stein des Gewölbes ist ein Mensch, der ihnen wichtig ist und den sie lieb haben. Genauso können Erwachsene sich ihr Gewölbe mit all den Menschen vorstellen, die einen besonderen Platz in ihrem Herzen haben. Alle sind miteinander „stabil“ verbunden, weil sie mit Christus verbunden sind. Er lebt in allen, egal was ist oder an Schwierigem noch kommt, wenn die Coronakrise vorbei ist.

Fragen zum Nachdenken:

- Mit welchen Menschen meines jetzigen oder auch früheren Lebens fühle ich mich verbunden?
- Welche Ereignisse verbinden mich mit ihnen, die mich vielleicht sogar schmunzeln lassen?
- Uns allen gilt die Zusage des Auferstandenen, dass wir Gottes besonderes Eigentum wurden, damit wir die großen Taten dessen verkünden, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Kann ich das heute glauben?

kurze Stille

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist der lebendige Stein, der die ganze Menschheit zusammenhält. Wir bitten dich:

- Für alle, mit denen wir lebendig verbunden sind.
- Für alle, die uns mit allem Lebensnotwendigen versorgen.
- Für alle, die Geduld brauchen.
- Für alle, die mit uns Geduld haben.
- Für uns selbst, um den Glauben an den auferstandenen Christus.
- *(eigene Bitten einfügen)*

Vaterunser

Segen

Der auferstandene Christus bewahre uns in der Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Er richte die Gebeugten auf und schenke uns seinen Frieden! Amen.